



Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienplatz 8, 80331 München

Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 233-21334
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.03.2025

Protokoll der Bezirksausschuss-Sitzung am 26.03.2025

Ort: Städt. Berufsschulzentrum, Elisabethplatz 4
Zeit: 19.40 Uhr – 22.35 Uhr
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann
Schriftführung: BA-Geschäftsstelle Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Zusätzlich aufgenommen wird:
TOP F 2.3.4 „Tanz. Die. Invasion.“ von 10.07.2025 bis 12.07.2025 in der Georg-Birk-Straße **Frist: 20.04.2025**
TOP D 3.5.1 Austausch der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Rhein-/ Simmernstraße

Als Dringlichkeitsantrag aufgenommen wird:
TOP F 2.3.5 Temporäre Kunstaktion "hier wohnte..." von 23.06.2025 bis 21.11.2025 an sechs verschiedenen Standorten in Schwabing **Frist: 09.04.2025**
Frau Tiedemann begründet die Dringlichkeit, da die Rückmeldefrist vor der nächsten Sitzung abläuft.
Der Dringlichkeitsantrag wird **-einstimmig beschlossen-**

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **-einstimmig beschlossen-**
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 26.02.2025
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
- 3.1 Herr Rock wurde von einem Bürger auf eine Gedenkstätte mit Blumen und Kerzen am Hohenzollernplatz aufmerksam gemacht und fragt bei der anwesenden Vertreterin der Polizei nach, ob sie dazu etwas sagen kann. Inzwischen sei die Gedenkstätte schon abgeräumt worden. Der Vertreterin der Polizei ist dazu nichts bekannt, sie wird sich aber bei der zuständigen Kontaktbeamtin erkundigen. Auch Frau Schmidt beschäftigt sich mit

diesem Thema und auf eine Nachfrage beim Baureferat wurde ihr mitgeteilt, dass solche Gedenkstätten grundsätzlich gelassen werden, solange sie gepflegt erscheinen. Sobald diese nicht mehr gepflegt erscheinen, werden sie abgeräumt.

- 3.2 Ebenfalls an Herrn Rock wurde herangetragen, dass wieder „Hundehasser“ am Hohenzollernplatz unterwegs seien und Gift streuen. Daher die Frage an die Polizei, ob dazu etwas bekannt ist. Die anwesende Vertreterin der Polizei bestätigt, dass ihr bislang zwei Fälle bekannt sind. Zu dem ersten Fall liegen die Untersuchungsergebnisse schon vor und es gibt Hinweise auf rumänische Täter. Auch der zweite Fall wurde aufgenommen und untersucht, hier sind ihr aber noch keine Ergebnisse bekannt.

4. Bürger*innenanliegen

- 4.1 Es sind sehr viele Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Arcisstraße zwischen Agnes- und Elisabethstraße in der Sitzung anwesend. Ein Bürger erklärt, dass sie aus dem Januar-Protokoll erfahren haben, dass der BA die Umwidmung der oben genannten Straße in eine Grünfläche oder Freifläche plant und sich nun über den aktuellen Stand dieses Vorhabens informieren möchten. Als UA-Vorsitzende des Unterausschusses Mobilität und Verkehr stellt Frau Schmidt den Hintergrund und den aktuellen Planungsstand vor. Bereits im Oktober 2021 beschloss der BA einen interfraktionellen Antrag zur Erweiterung des Elisabethmarktes (BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03127) nach dem Rückbau des Interims-Elisabethmarktes. Beantragt wurde, die Arcisstraße für den Autoverkehr nicht wieder herzustellen. Stattdessen soll ein breiter Gehweg - mindestens so breit wie jetzt - dem Fußverkehr dienen. Daneben soll ein Zweirichtungsradweg verlaufen. Der Rest der gewonnen Fläche soll der Begrünung und Baumpflanzungen dienen. Auf Initiative der CSU-Fraktion soll auch der Zuschlag des Abschnitts der Arcisstraße vom Knoten Agnesstraße bis zur neu geschaffenen Tiefgaragenausfahrt geprüft werden. Ziel davon ist vor allem der Schutz der Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Fahrzeugtechnik, die Anbindung des Elisabethmarktes von zwei Seiten sowie die Entsiegelung der Straße. Frau Schmidt erklärt auch, dass ein Antrag noch keinen Beschluss darstellt und der Antrag mit der Zustimmung aller Fraktionen beschlossen wurde. Da längere Zeit keine Antwort vom zuständigen Referat kam und die Eröffnung des Elisabethmarktes immer näher rückte, fragte der BA mehrmals beim Referat an. Daraufhin bot das Referat einen Ortstermin mit dem BA an, bei dem die Prüfungen vorgestellt werden sollten. Dieser fand am 19.03.2025 statt. Das Mobilitätsreferat führte Verkehrsanalysen durch und modellierte die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme auf die Anwohnerinnen und Anwohner. Den Abschnitt der Arcisstraße vom Knoten Agnesstraße bis zur neu geschaffenen Tiefgaragenausfahrt umzuwidmen, lehnte das Mobilitätsreferat ab. Die Umwidmung des Nordendes der Arcisstraße vor der Berufsschule für Fahrzeugtechnik bzw. die Erweiterung des Elisabethplatzes um diesen Abschnitt, wurde als verkehrlich verträglich eingestuft. Es wurde in Aussicht gestellt, dass dem BA im Mai eine Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt wird. Falls der BA einer Umwidmung zustimmt, soll es auch eine Zwischennutzung bzw. Interimsnutzung für diesen Abschnitt geben, sobald die Container weg sind und bis die Maßnahme vollständig umgesetzt wird.

Daraufhin stellten viele Anwohnerinnen und Anwohner Fragen. Ein Bürger erkundigt sich, wie Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden sollen und betont, dass nur ein Bruchteil der Betroffenen in der Sitzung anwesend sind. Sie hätten gerne Einsicht in die durchgeführte Modellierung. Wenn nötig, soll ein Verein gegründet werden. Eine Anwohnerin möchte wissen, ob in die Modellierung der neu geplante Supermarkt mit Lieferverkehr in unmittelbarer Nähe mit eingeflossen ist. Ebenso wird kritisiert, dass es eine Berufsschule und keine Grundschule ist, die überwiegend ältere Schülerinnen und Schüler besuchen. Vor allem werden die täglichen Staus in der Agnes- bzw. Isabellastr. durch die Lieferzonen und Blockaden an den Kreuzungen angesprochen, wodurch auch teilweise Rettungswagen beeinträchtigt werden, und eine hohe Lärmbelastung entsteht. Die Bürgerinnen und Bürger befürchten, dass sich diese durch die geplante Maßnahme noch verschlimmern. Den Bürgerinnen und Bürgern ist es wichtig, dass sie als unmittelbar Betroffene in die Entscheidung miteingebunden werden, da es auch ihre Lebensqualität betrifft. Auch die

begrenzte Anzahl von Parkplätzen in dem Viertel ist Thema, welche durch die vielen Schanigärten noch weniger werden. Ein Bürger bedauert, dass viele Fahrradabstellplätze, die in den letzten Jahren gebaut wurden, leer stehen oder für das Abstellen von Schrotträdern genutzt werden und die Pflanzung von Bäumen sinnvoller gewesen wäre, da der Gehweg oft breit genug ist, um dort die Fahrräder abzustellen. Auch der Eingang zur Schule an der Agnesstraße ist am Wochenende ein Problem, da dort viele Autos sehr schnell rausfahren.

Frau Schmidt bedankt sich für die Anregungen und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Der BA wird die Argumente der Anwohnerinnen und Anwohner bei der Entscheidungsfindung miteinbeziehen und die Anwohnerinnen und Anwohner beteiligen. Frau Schmidt schlägt vor, eine Infoveranstaltung mit dem Mobilitätsreferat, den Bürgerinnen und Bürgern und dem BA zu machen. Sie erklärt auch, dass die Anlieferung des Elisabethmarktes nicht über die Agnes- bzw. Arcisstr. geplant ist, sondern über die Nordendstraße, wo der BA in einer der letzten Sitzungen einer Lieferzone zugestimmt hat. Diese Lieferzone soll nachmittags durch Kurzzeitparken den Kunden zur Verfügung stehen und abends den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Frau Tiedemann bestätigt das Problem bezüglich der Fahrradabstellplätze, weist aber darauf hin, dass man die Probleme trennen muss und nicht alles in Verbindung mit der geplanten Maßnahme steht. Ebenso muss das gesamte Umfeld betrachtet werden.

Herr Waldburg versteht die gewisse Frustration der Bürgerinnen und Bürger und betont, dass der Antrag konträr im BA diskutiert wurde.

Frau Tiedemann entgegnet, dass der BA-Antrag einstimmig von allen Fraktionen beschlossen wurde. Schließlich soll auf die Beschlussvorlage gewartet werden, da der BA aktuell nichts entscheiden kann. Sobald dem BA die Beschlussvorlage vorgelegt wird, werden die Bürgerinnen und Bürger informiert. Außerdem wird die von Frau Schmidt vorgeschlagene Infoveranstaltung befürwortet und Frau Tiedemann fragt beim Mobilitätsreferat nach.

B Soziales und Bildung

0. Gäste im Unterausschuss

0.1 Vorstellung eines Inklusionsprojekts durch Vertreter des VbA-Selbstbestimmt Leben e.V.

Frau Neumann-Micklich berichtet von der Vorstellung des Vereins. Geplant ist ein Café am Hohenzollernplatz, das To go Essen anbietet und innen eine Begegnungsstätte für Menschen mit Behinderung bietet. Die Übernahme des Gebäudes ist bereits abgewickelt. Es muss lediglich barrierefrei ausgebaut werden. Die Eröffnung ist für 2027 geplant und der BA erhält im Nachgang zur Sitzung Informationsmaterialien.

Frau Neumann-Micklich weist auch darauf hin, dass der Hohenzollernplatz aufgrund des unebenen Pflasters nicht barrierefrei ist und das geändert werden müsste.

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an Condrobs e.V. für „Therapeutisches Reiten für junge suchtkranke Erwachsene von easyContact BW“ von April bis Dezember 2025

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Ehrenamt muss abgesichert sein (Antwortschreiben der Stadtkämmerei auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07293 des BA 9; vgl. TOP B 3.4.3 12/24)

- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen (Verwendungsnachweise und Sachberichte)
- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen

-zur Kenntnis-

Frau Graswald-Vidovic berichtet von der Neuentwicklung bezüglich den Planungen der Schulräume des Willi-Graf-Gymnasiums.

C Bauen und Wohnen

0. Gäste im Unterausschuss

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 James-Loeb-Str.:

Umbau des Bettenhauses 3 am Klinikstandort Schwabing zu Wohnen für Pflegekräfte der Münchenstift und der Münchenklinik - mit Mobilitätskonzept **Frist: 27.03.2025**

Beschlussvorschlag des UA: Grundsätzlich wird der Umbau des Bettenhauses befürwortet, dennoch ergeben sich aus der vorliegenden Planung und aus den Unterlagen Fragen und Hinweise. Wir bitten um Berücksichtigung dieser Fragen und Hinweise bei der weiteren Bearbeitung und Ausführung der Planung.

Im Sinne eines nachhaltigen Umbaus bitten wir um Prüfung einer so genannten Biberschwanz-Abdeckung des Dachs mit Solarzellen (Solardachziegeln). Da das Dach ohnehin komplett neu aufgebaut werden muss, sollte eine entsprechende Nutzung von PV wenigstens geprüft werden.

Aus der vorliegenden Planung wird nicht ersichtlich, warum auf einen Fernwärmeanschluss verzichtet wird. Aus unserer Sicht sollte ein Anschluss wenigstens geprüft, bestenfalls auch umgesetzt werden. Auch sollte die Anordnung der Dachfenster und ihre Ausführung überarbeitet werden. Aus dem Unterausschuss heraus kam der Hinweis, dass auch eine symmetrische Anbringung möglich wäre und damit auch eine größere Anzahl an Dachfenstern, die sich gleichzeitig auch besser an der Fassadengestaltung des Gebäudes ausrichten.

Schließlich erkennen wir auch keinen Grund für die angegebene Entnahme der Bestandsfenster (dargestellt in Schnitt 3-3). Wir empfehlen darauf zu verzichten.

Als Hinweis auf eine bessere Nutzung der Fahrradabstellflächen im Keller möchten wir auch darauf hinweisen, dass ein nur einseitiger Zugang/Zufahrt vom Westen aus nicht sehr praktisch erscheint, um zu den Abstellflächen im Osten des Gebäudes zu gelangen. Hier könnte ein Aufzug oder eine weitere Zuwegung auf der Ostseite eine deutliche Erleichterung schaffen.

Grundsätzlich fand es der UA schwierig, die vorliegende Planung korrekt zu lesen, da Bestand und bauliche Veränderungen nicht farblich voneinander abgehoben waren. Der UA bittet bei zukünftigen Planungsunterlagen auch eine entsprechende Kennzeichnung – wie bei Bauplanungsunterlagen und technischen Zeichnungen üblich – auszuführen.

Mit den genannten Hinweisen einstimmige Zustimmung zum Bauvorhaben.

Im Plenum wird über die Formulierung der Stellungnahme diskutiert. Frau Burwitz erklärt für ihre Fraktion, dass der Abschnitt mit den Solardachziegeln herausgenommen werden soll, da diese teurer und störanfälliger sind. Fernwärme sei vorhanden und ob die Fenster

entnommen werden müssen oder nicht, kann der BA nicht beurteilen. Bezüglich der schlechten Lesbarkeit der Unterlagen stimmt sie dem UA-Vorschlag zu.

Herr Dr. Meiler entgegnet, dass es lediglich eine Empfehlung ist und zunächst geprüft werden muss, ob die Vorschläge überhaupt technisch umsetzbar sind. Herr Kurrus erklärt die Hintergründe der Empfehlungen und betont, dass die Solardachziegel preislich nahezu keinen Unterschied machen sowie in dem Plan keine Fernwärmeleitung eingezeichnet ist.

Frau Tiedemann schlägt vor, dass Herr Dr. Meiler eine offenere Stellungnahme formuliert, die dann an die LBK weitergegeben wird.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Bauerstr. 33:

ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2024-17999-22 - Aufstockung eines Bestandsgebäudes, Anbau von Balkonen, Anbau eines Fassadenaufzugs, Umnutzung Laden zu gewerblichem Wohnen

Frist: 17.04.2025

Beschlussvorschlag des UA: Den anwesenden Mieterinnen und Mietern werden die Änderungen erklärt und im UA ist man sich einig, diese Änderungen zu begrüßen. Die Änderungen greifen einen Teil der Hinweise aus der letzten Kommentierung im UA Bauen und Wohnen auf. Was den weiteren Antragsumfang betrifft, erhält der UA seine Hinweise weiter aufrecht, u.a. auch die Kommentierung zu den Fahrradstellplätzen, die in ihrer abgebildeten Größe nicht den aktuellen Bedarf der Hausbewohner decken werden.

Entsprechend der Kommentierung stimmt der UA dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Im Plenum betont Herr Knauß, dass er den Bauträger kritisch sieht und es im Erhaltungssatzungsgebiet liegt. Herr Dr. Meiler erklärt, dass es sich um einen Änderungsantrag handelt, der zum Teil die vom BA geforderten Änderungen enthält und man bei der Ablehnung, der Stellungnahme des BA widerspricht.

Der UA-Vorschlag wird bei zwei Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.3 Georgenstr. 66:

Umnutzung der Nutzungseinheiten im Erdgeschoss – VORBESCHEID

Frist: 17.04.2025

Beschlussvorschlag des UA: Die Umnutzung wird von den Teilnehmenden im UA unterschiedlich bewertet, u.a. die vorhandenen bodentiefen Fenster sprechen gegen eine Wandlung, die Schwierigkeit der Vermietung von Gewerbefläche an dieser Stelle wiederum sprechen dafür. Im UA wird entschieden, die Diskussion in den Fraktionen zu führen und über den Antrag im Plenum zu entscheiden.

In der Plenumssitzung schlägt Frau Burwitz vor, zuzustimmen. Herr Dr. Meiler stellt das Vorhaben vor und erklärt, dass der Eigentümer schon länger keine Mieterinnen oder Mieter für die Gewerbefläche findet und daher eine Umnutzung in Wohnen sinnvoll wäre. Es wird diskutiert, ob den zwei oder drei Nutzungseinheiten zugestimmt werden soll, da die dritte Nutzungseinheit nur bodentiefe Fenster zur Straße hätte.

Die Umnutzung von zwei Nutzungseinheiten wird bei zwei Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.4 Fritz-Schuster-Str.:

Neubau von 2 Wohngebäuden in Holzhybridbauweise mit Tiefgarage – mit Mobilitätskonzept

Frist: 17.04.2025

Beschlussvorschlag des UA: Einstimmige Zustimmung mit dem Hinweis, die Möglichkeit zu prüfen, die maximale Sammlung von Wasser umzusetzen. Der UA bittet außerdem um eine Rückmeldung des Prüfergebnisses zum Verständnis und zur weiteren Nachvollziehbarkeit der Planung.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

- 2.5 Viktor-Scheffel-Str. 20:
Ausbau eines zweigeschossigen Dachspeichers zu einer Maisonette-Wohnung,
Errichtung eines neuen Wintergartens und Ergänzung eines neuen Bades in einer best.
Wohnung im Dachgeschoss, Einbau eines innenliegenden Aufzuges

Frist: 17.04.2025

Beschlussvorschlag des UA: Nachdem das Bauvorhaben in der Stellungnahme des Referats für Stadtplanung und Bauordnung abgelehnt wurde, schließt sich der UA dieser Einschätzung einstimmig an. Die Stellungnahme ist nachzulesen auf der Seite 74 der Unterlagen zum Antrag.

Ein betroffener Bürger ist in der Plenumssitzung anwesend und begrüßt die Entscheidung des UA.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.2.1 Wirksame Bekämpfung von Leerstand (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15290)

3.3 Aktuelle Bauanträge – Meldelisten der LBK

3.3.1 Baulisten Erstantragsverfahren KW 07 bis KW 08 und Vorbescheide KW 08 bis KW 09

3.4 Sonstige Unterrichtungen

-zur Kenntnis-

D Mobilität und Verkehr

0. Gäste im Unterausschuss

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Bürger: Carsharing-Parkplätze an der Schleißheimer Straße 127

Beschlussvorschlag des UA: An den neu eingerichteten Mobilitätspunkten sind Stellplätze für stationsbasiertes Carsharing vorgesehen. Allerdings sind diese Stellplätze an verschiedenen Punkten noch nicht an entsprechende Carsharing-Anbieter vergeben worden, weil die Ausschreibung derzeit noch läuft. Diese wird laut Mobilitätsreferat erst zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Der UA schlägt vor, die stationsbasierten Stellplätze, die noch nicht vergeben wurden, bis zum Zeitpunkt der endgültigen Vergabe dem Anwohnerparken zur Verfügung zu stellen und das Mobilitätsreferat zu beauftragen, die Beschilderung entsprechend kenntlich zu machen.

In der Plenumssitzung berichtet ein Bürger von der gleichen Situation in der Destouchesstraße. Dort wurden 65m für Carsharing-Parkplätze ausgewiesen (ca. 11-12 Stellplätze). Er beobachtet, dass seit Oktober kaum Carsharing-Autos dort stehen und täglich Strafzettel an Anwohnerinnen und Anwohner verteilt werden, die dort parken, weil sie sonst keinen Stellplatz finden. In der Straße gibt es fast keine Tiefgaragen und überwiegend Wohnhäuser. Vor allem das Freefloating-Konzept funktioniert nicht, da die Carsharing-Autos oft nur ein paar Straßen weiter weg parken und somit die öffentlichen Parkplätze blockieren. Außerdem werden die Mobilitätsstandorte nicht auf den üblichen Navigationssystemen angezeigt. Der Bürger könnte sich auch als Lösung vorstellen, dass tagsüber Carsharing-Parkplätze ausgewiesen werden und abends Anwohnerparken.

Frau Schmidt bestätigt das es das Problem gibt und den BA schon mehrere Bürger*innenanliegen zu diesem Thema aus unterschiedlichen Straßen erreichten. Darum bezieht sich der UA-Vorschlag auf ganz Schwabing West. In der letzten Sitzung beschloss der BA auf die Ausschreibung und bis sich die Stellplätze etabliert haben, abzuwarten.

Allerdings hat die Ausschreibung noch nicht begonnen und wird voraussichtlich erst im Sommer beendet. Bis sich die Autos dann etablieren, wird es wohl noch länger dauern. Eine Mobilitätssperrfläche, wie sie bereits für E-Scooter existiert, wäre auch für die Autos sinnvoll.

Herr Waldburg und Herr Kurrus spiegeln die Meinung Ihrer Fraktion wieder, dass man in der Testphase zunächst mit weniger Stellplätzen hätte beginnen müssen, um sich dann bei Bedarf zu steigern. Außerdem wird das Einschränken der Freefloating-Fahrzeuge durch feste Mobilitätsstandorte und Sperrzonen diskutiert.

Frau Schmidt schlägt vor, den UA-Vorschlag mit der Bitte, die Flächen in den gängigen Navigationssystemen einzutragen, zu ergänzen.

Der UA-Vorschlag mit der Ergänzung wird

-einstimmig beschlossen-

- 1.2 Bürger: Antrag auf eine Ladezone mit StVo Zeichen 230 vor der Belgradstraße 64
Beschlussvorschlag des UA: Der UA stimmt der Einrichtung des Ladebereichs mit dem im Oktober 2024 neu eingeführten StVO-Zeichen 230 (absolutes Halteverbot mit der Beschriftung „Ladebereich“) zu. Die bisher geltenden zeitlichen Regelungen für das Anwohnerparken sollen an dieser Stelle weiterhin gelten. Die vom Antragsteller beantragten zusätzlichen Beschriftungen „Nur zum Be- und Entladen“ und „Nur für Belgradstr. 64“ sowie eine farbliche Straßenmarkierung werden abgelehnt. Begründung: Das Verkehrszeichen 230 beinhaltet bereits, dass hier nur zum Be- und Entladen gehalten werden darf. Ein Exklusivrecht bzw. die Zuordnung zu einer Hausnummer kann aus rechtlichen Gründen nicht gewährt werden. Farbige Markierungen für Ladebereiche sind vom Gesetzgeber ebenfalls nicht vorgesehen.
Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 MVG-Anpassungsprogramm 2026 (Anhörung der Bezirksausschüsse) **Frist: 28.03.2025**
Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
Der UA-Vorschlag wird bei einer Gegenstimme

-mehrheitlich beschlossen-

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
3.1.1 Unterstützung aller BAs bei Bürgeranliegen Kennzeichnung von Brücken mit den Brückennamen (Stellungnahme des BA 2, BA 3, BA 10, BA 13, BA 17 und BA 18)
3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen
3.2.1 Mobilitätspunkte (MP) und geteilte Abstellflächen für Mikromobilität (GAF) im Stadtbezirk 4
3.3 Bauarbeiten im Straßenraum
3.3.1 Erweiterung des Stromnetzes in der Adams-Lehmann-Straße (Gehbahnbereich)
3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
3.5 Sonstige Unterrichtungen
3.5.1 Austausch der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Rhein-/ Simmernstraße

-zur Kenntnis-

E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum

0. Gäste im Unterausschuss

- 0.1 Vertreterin des Veranstalters der Klima.Dult Juli 2025 im Luitpoldpark

Die im UA anwesende Vertreterin stellt das Projekt vor. Die Präsentation wird dem BA zugeleitet. Da bisher hierüber kein Antrag vorliegt, soll das Ansinnen in den Fraktionen diskutiert werden.

Herr Rüdinger stellt in der Plenumssitzung die Frage, ob den Veranstaltern ein anderer Ort, beispielsweise der Hohenzollernplatz, vorgeschlagen werden sollte, um den Luitpoldpark zu schonen. Frau Neumann-Micklich findet, dass für eine Veranstaltung mit Familien und Kindern ein Platz auf einer Wiese besser geeignet ist.

Der Vorschlag von Herrn Rüdinger wird bei 13 Gegenstimmen **-mehrheitlich abgelehnt-**. Der BA stimmt in der April-Sitzung ab, ob er sich mit einem Infostand an der Veranstaltung beteiligen möchte.

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Ökologie und Klimaschutz

2.1.1 Winzererstr. 158: Antrag auf Fällung eines Bergahorns

Frist: 14.04.2025

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.1.2 Infanteriestr. 6: Antrag auf Fällung zweier serbischer Fichten und eines Bergahorns

Frist: 11.04.2025

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung.

Dieser Vorschlag wird bei vier Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.2 Öffentlicher Raum

2.2.1 Such- und Laufspiel „kreuz & quer“ im Herbst 2025 (oder Frühjahr 2026) im Spielgebiet Neuhausen - Gern – Ackermannbogen

Frist: 27.03.2025

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2.2 Unterstützung der Projektideen von AKIM bezüglich des Hohenzollernplatzes (vgl. TOP E 0.1 02/25)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Frau Tiedemann begründet in der Plenumssitzung die Entscheidung des UA und fragt die BA-Mitglieder, wer sich an dem Projekt beteiligen möchte. Es melden sich Herr Waldburg, Herr Lugani, Herr Knauß, Herr Walny, Frau Feiler, Herr Braun Lacerda, Frau Neumann-Micklich, Frau Graswald- Vidovic und Frau Tiedemann. Es wird insgesamt drei oder vier Termine zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Projekts geben.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Stark alkoholisierte Menschen am Hohenzollernplatz (Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats; vgl. TOP A 3.3 10/24)

3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide, Unterrichtungen Gartenbau)

3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.3.1 Weltstadt mit Wachstumsschmerzen: München muss das Wachstum begrenzen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15655)

3.3.2 Regionaler Planungsverband München (RPV); Ausweisung von Vorranggebieten für die Errichtung von Windenergieanlagen; Stellungnahmen der Landeshauptstadt München im offiziellen Beteiligungsverfahren (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15986)

3.3.3 Regionale Kooperation stärken IV; Sachstandsbericht (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15933)

3.4 Sonstige Unterrichtungen

3.4.1 AKIM Bericht 1. Jahreshälfte 2025

3.4.2 Projekt Champions Innovate vom 01.04.2025 - 30.09.2025

-zur Kenntnis-

Frau Tiedemann berichtet, dass eine Vertreterin des Ackermann-Bogen e.V. in der UA-Sitzung anwesend war und ihre Präsentation zum Thema Biodiversität vorstellte. Diese wird dem BA ebenfalls zugeleitet. Das Wohlwollen des BA für das Projekt wurde dem Baureferat Gartenbau bereits mitgeteilt.

F Kultur und Wirtschaft

0. Gäste im Unterausschuss

0.1 Organisatoren des Muralarum Kunstprojekts
Dieser TOP wird in die April-Sitzung verlagert

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Kultur

2.1.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an das „Labor München - Kollaboration Kunst, Kultur, Bildung und Soziales e.V.“ für das Kreativlabor Open 2025 vom 16.05.2025 - 18.05.2025

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Die Antragsteller planen eine dreitägige Werksbesichtigung im Mai und eine sehr große Veranstaltung, für die sie einen Zuschuss von 5.000 Euro beantragten. Da der BA 3 sowie der BA 9 hohe Zuschüsse geben werden, stellt der Vorsitzende zur Diskussion, dass der BA 4 diesen Antrag ablehnt, da uns momentan eine Vielzahl anderer unterstützungswürdiger Anträge vorliegt. Zudem wären dann noch Mittel für weitere Budgetanträge, die im Laufe des Jahres vom Labor München gestellt werden, verfügbar. Ebenso wird die Gewährung von 2.500 Euro diskutiert.

Ein Zuschuss in beantragter Höhe (5.000 Euro) wird

-einstimmig abgelehnt-

Ein Zuschuss in Höhe von 2500 Euro wird bei zehn Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.1.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Chorbande Schwabing e.V. für den MusikTheaterCampus 2025 "Fanny und Felix Mendelssohn" vom 05.05.2025 - 09.11.2025

Beschlussvorschlag des UA: Der Antragsteller ist zu Gast im UA und stellt das Projekt der Chorbande vor. Es wird für das MusikTheaterCampus 2025 „Fanny und Felix Mendelssohn“ eine Zuwendung von 12.620 Euro beantragt. Auch wenn der UA das Projekt unterstützungswert findet, kann ein Zuschuss in dieser Höhe nicht realisiert werden. Auf Nachfragen stellt sich heraus, dass in dem Antrag 6.000 Euro Miete für den gecancelten Veranstaltungsort einkalkuliert waren, der neue Veranstaltungsort aber nun das Münchenstift in der Rümmerstraße sein wird und daher die Miete bedeutend geringer ausfallen wird. Deswegen ist der UA einstimmig für eine Kürzung der Summe und für die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 6.000 Euro.

Ein Zuschuss in Höhe von 6.000 Euro wird

-einstimmig beschlossen-

Herr Lugani enthält sich aufgrund der persönlichen Beteiligung von Beratung und Abstimmung.

- 2.1.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative "Zarda Festival" für das Zarda Festival am 04./05.07.2025
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
 Die Antragssteller sind in der Plenumsitzung anwesend, stellen das Projekt kurz vor und bedanken sich.
 Ein Zuschuss in beantragter Höhe (4.500 Euro) wird bei einer Gegenstimme
-mehrheitlich beschlossen-
- 2.2 Wirtschaft
- 2.2.1 Elisabethplatz 20: Genehmigung einer Freischankfläche (Nachholung des BA - Beschlusses)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.2 Nordendstr. 46: Antrag für eine Sitzgelegenheit
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3 Veranstaltungen
- 2.3.1 „Kinder laufen für Kinder“ am 02.05.2025 im Luitpoldpark **Frist: 09.04.2025**
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.2 „IFED 2025“ am 04.05.2025 auf dem Deidesheimer Anger **Frist: 15.04.2025**
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3.3 „ICF Kinder- und Familienprogramm“ im Luitpoldpark **Frist: 16.04.2025**
 Beschlussvorschlag des UA: Auch wenn der BA 4 nur um Kenntnisnahme und Zustimmung gebeten wurde, ist die Mehrheit des UA nicht begeistert von einer Veranstaltung dieser Art und hat folgende Anmerkungen:
- Es handelt sich um sechs Termine (nicht wie irrtümlich gedacht um einen Termin) und zwar am 6.5., 3.6., 1.7., 5.8., 16.9. und am 7.10.2025.
 - Der Luitpoldpark soll vor allem dem Zweck der Ruhe und Erholung für die Menschen in einem der am dichtesten besiedelten Viertel der Stadt München dienen. Deshalb sind Veranstaltungen dieser Art so gering wie möglich zu halten.
 - Die Häufung religiöser Veranstaltungen soll vermieden werden.
 - Es wird befürchtet, dass die Ziele der Landeshauptstadt München andere sind, als die des ICF

In der Plenumsitzung wird der TOP erneut aufgerufen und Herr Mbala erklärt seine Bedenken gegenüber dem Veranstalter und verweist auf die Unterlagen, die er verschickt hat. Er schlägt vor, eine Stellungnahme an das KVR mit der Bitte, um erneute Prüfung abzugeben. Vor allem der Ort (neben einem Spielplatz) sei nicht geeignet. Auch Frau Sufi-Siavach und Frau Schmidt finden den Ort ungeeignet. Der Luitpoldpark soll eigentlich geschont werden und nicht als Veranstaltungsort genutzt werden. Herr Rüdinger, Herr Kurrus und Herr Dr. Meiler weisen darauf hin, dass man bei jedem Veranstalter das gleiche Maß anwenden muss und die Glaubensfreiheit grundrechtlich geschützt ist. Außerdem wird über die Inhalte des Veranstalters kontrovers diskutiert. Herr Rock betont, dass es sich um sechs Veranstaltungen handelt.

Herr Lugani stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Redeliste.

Der Antrag wird

-einstimmig beschlossen-

Da sich Frau Sufi-Siavach und Herr Knauß schon vorher gemeldet haben, legen sie auch ihre Meinung dar. Frau Sufi-Siavach weist vor allem auf die fehlenden Sanitäranlagen hin.

Frau Tiedemann schlägt vor, eine Stellungnahme an das KVR abzugeben, mit der Rückmeldung, dass sechs Termine zu viel im Luitpoldpark sind. Außerdem sollte so eine Veranstaltung nicht neben einem Spielplatz stattfinden.

Dieser Vorschlag wird bei drei Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.3.4 „Tanz. Die. Invasion.“ von 10.07.2025 bis 12.07.2025 in der Georg-Birk-Straße

Frist: 20.04.2025

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.3.5 Temporäre Kunstaktion "hier wohnte..." von 23.06.2025 bis 21.11.2025 an sechs verschiedenen Standorten in Schwabing

Frist: 09.04.2025

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Die gelbe Wertstofftonne im Holsystem für München. Weg mit den Containern.
(Antwort des Antragsstellers; vgl. TOP F 1.2 02/25)

3.1.2 Späti Thematik Schwabing-West (Antwortschreiben der Bezirksinspektion; vgl. TOP F 02/25)

3.1.3 Pilotbezirke Street Art und Graffiti, Flächenpool, Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03623
(Antwortschreiben des Kulturreferats; vgl. TOP F 2.1.1 02/24)

3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen
(Verwendungsnachweise, Sachberichte)

3.2.1 HIDALGO gGmbH für das Projekt „Street Art Song“ am 14.09.2024 im Rahmen des Kunstlied-Festivals 2024 „Kommerz!“

3.3 Drehgenehmigungen

3.3.1 Ausnahmegenehmigung für die Produktion „Aktenzeichen XY ungelöst“ in der Hildeboldstr., Winzererstr. und Deidesheimer Str. am 20.03.2025

3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten

3.5 Veranstaltungsgenehmigungen und Versammlungsanzeigen

3.5.1 Versammlung zum internationalen Frauenkampftag am 08.03.2025

3.5.2 Versammlung „Streiktag der Münchner Gesundheitsversorger im öffentlichen Dienst“ am 07.03.2025

3.6 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.7 Sonstige Unterrichtungen

Herr Rock erinnert an die drei eigenen Veranstaltungen des BA (Sozialempfang, Regenbogenaktion und Filmabend). Die Finanzierung soll in der April-Sitzung beschlossen werden.

-zur Kenntnis-

G BA-Angelegenheiten

1 Informationsschreiben BA 02/25 für die Kommunalwahl 2026 (Voraussetzungen für die Bildung von Fraktionszusammenschlüssen und Ausschussgemeinschaften)

- 2 Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2025 bis 2029
(Anhörung der Bezirksausschüsse) **Frist: 25.04.2025**
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

gez.
Gesa Tiedemann

gez.
BAG Mitte